

Samtgemeinde Neuenkirchen

25.08.2026

Protokoll

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen und Umwelt**
am **Dienstag**, dem **25.08.2026**, von **16:33 Uhr** bis **17:12 Uhr**
im **Rathaus Neuenkirchen, Bürgersaal**
(SG-PBU/044/2026)

Anwesend:

beratendes Mitglied
Herr René Bei der Sandwisch

Vorsitzende/r
Herr Josef Egbert

Ratsmitglied
Frau Tanja Dieckhoff
Herr Franz-Josef Lasar
Herr Andreas Otte ab 16:35 Uhr
Herr Reiner Schockmann
Herr Gregor Schröder, jun.
Herr Jan-Christof Voß

Samtgemeindebürgermeister
Herr Christoph Trame

Protokollführer/in
Jolina Bojer

von der Verwaltung
Frau Nicole Vorwerk

Entschuldigt fehlten:

Ratsmitglied
Herr Tobias Becker
Herr Heiko Brinkmann

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ausschussvorsitzender Josef Egbert eröffnet die Sitzung um 16:33 Uhr, begrüßt die Ausschussmitglieder, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie die Zuschauer.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Josef Egbert stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung der Niederschrift über die vorhergegangene Sitzung

Die Niederschrift über die Sitzung vom 02.06.2026 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Enthaltung:	0

4. Bericht

Ausschussvorsitzender Josef Egbert übergibt das Wort an Samtgemeindebürgermeister Christoph Trame.

Ganztagsausbau:

Samtgemeindebürgermeister Christoph Trame berichtet, dass in der Samtgemeinde nahezu 500 Grundschülerinnen und Grundschüler beschult werden.

Ab dem 01.08.2026 bestehe auf kommunaler Seite die rechtliche Verpflichtung, beginnend mit der ersten Klasse einen Ganztagsplatz anbieten zu müssen, sodass an fünf Tagen in der Woche jeweils acht Stunden Betreuungen in den Schulen ermöglicht werden müssen. Vor diesem Hintergrund seien im Haushalt für das Jahr 2026 insgesamt 700.000 € für Umbaumaßnahmen zum Ganztags vorgesehen worden; unter Einbeziehung der Barrierefreiheit an der Grundschule Neuenkirchen belaufe sich der Ansatz auf 750.000 €. Über das Investitionsprogramm für den Ganztagsausbau seien zudem rund 500.000 € an Fördermitteln eingeworben worden. Diese Mittel seien insbesondere im Frühjahr sowie mit Schwerpunkt in den Sommerferien verausgabt worden.

Christoph Trame führt weiter aus, dass die baulichen Schwerpunkte in der Grundschule Voltlage, in der Mensa in Neuenkirchen sowie in der Grundschule Neuenkirchen gelegen hätten. Von der Gesamtsumme seien rund 200.000 € für Möbel und Ausstattungsgegenstände eingesetzt worden, während etwa 500.000 € in bauliche Umsetzungsmaßnahmen geflossen seien. Bei einer aktuellen Besichtigung der Grundschulen Neuenkirchen und Voltlage habe sich gezeigt, dass die Arbeiten mit dem Ende der Sommerferien im Wesentlichen bis auf einzelne, noch erforderliche Restarbeiten abgeschlossen worden seien. Im Grundsatz seien die Baumaßnahmen jedoch so weit fertiggestellt, dass sowohl der Ganztagsbetrieb als auch der reguläre Schulbetrieb nach den Sommerferien starten konnten.

Christoph Trame erläutert die Kostenentwicklung der einzelnen Maßnahmen. Für den

Umbau in der Grundschule Neuenkirchen seien ohne Möblierung rund 135.000 € eingeplant worden; tatsächlich seien dort etwa 120.000 € verbaut worden, mithin rund 15.000 € weniger als veranschlagt. In der Grundschule Voltlage hätten die eingeplanten Bruttogesamtkosten bei etwa 176.000 € gelegen; benötigt worden seien dort rund 150.000 €. Für den Umbau der Mensa seien 133.000 € vorgesehen gewesen; tatsächlich seien 111.000 € verausgabt worden. Damit seien alle isoliert betrachteten Baumaßnahmen unter den ursprünglichen Kostenansätzen geblieben, die seinerzeit als Grundlage für die Beantragung der Fördermittel eingereicht worden seien. Dies werte er sowohl wirtschaftlich als auch im Hinblick auf den eingehaltenen Zeitplan als positiv.

Umbau Grundschule Voltlage:

Samtgemeindebürgermeister Christoph Trame berichtet ferner über die Situation in Voltlage. Dort seien in erheblichem Umfang neue Räumlichkeiten für das Kollegium geschaffen worden. Das Lehrerzimmer sei vollständig in den vorderen Bereich der Schule verlegt worden. Angesichts eines umfangreichen Bestandes an pädagogischen Mitarbeitenden und der Schulsozialarbeit, für die die bisherigen Räumlichkeiten zu klein gewesen seien, sei ein neuer Bereich bezogen worden. An der Stelle des bisherigen Lehrerzimmers sei ein neuer Klassenraum eingerichtet worden. Darüber hinaus seien auch dort umfassende Möblierungen vorgenommen sowie ein neuer Werkraum und ein neuer Kreativraum für Kunst und ähnliche Nutzungen geschaffen worden.

5. Sachstandsbericht: Dorfcampus

Ausschussvorsitzender Josef Egbert berichtet, die Submission für das Rohbaugewerk der Grundschule Merzen liegt vor und wird technisch sowie fachlich geprüft. Die Angebote liegen unter der Kostenschätzung.

Samtgemeindebürgermeister Christoph Trame erklärt, die Angebotsöffnung fand am 13.08.2026 statt und von 22 Interessenten gingen 7 Angebote ein. Die Auswertung soll voraussichtlich bis zum 21.09.2026 dauern; wobei die Auftragsvergabe bis zum 02.10.2026 erfolgen soll. Christoph Trame erläutert weiter, dem Verfahren habe ein bepreistes Leistungsverzeichnis in Höhe von rund 4,4 Mio. € zugrunde gelegen.

Anfang Oktober solle ein Bauanlaufgespräch stattfinden. Zunächst sind umfangreiche Erd-, Tiefbau- und Entwässerungsarbeiten sowie Fundamente und Bodenplatte erforderlich, sodass mit einem sichtbaren Baufortschritt voraussichtlich erst zur Jahreswende zu rechnen ist. Das nächste Ausschreibungspaket wird dann der Holzbau als Rohbaubestandteil sein. Weitere Gewerke wie Elektro, Heizung, Lüftung, Sanitär und Trockenbau werden nach Baufortschritt ausgeschrieben.

Ferner fügt Christoph Trame hinzu, dass künftig nach erfolgten Vergaben gewerkeweise Übersichten wie beim Rathausprojekt vorgelegt werden.

Josef Egbert fragt nach den Ursachen der Differenz zwischen Kostenschätzung und Ausschreibungsergebnissen, zumal Baustoffpreise allgemein gestiegen seien. Christoph Trame kann dies noch nicht abschließend erklären, verweist aber auf die Konkurrenzsituation, da es ebenfalls Angebote gegeben habe, die über 4,4 Mio. € lagen.

Ausschussvorsitzender Josef Egbert verweist auf Erfahrungen, dass Nachträge und nicht vorhersehbare Sachverhalte Kosten verändern. Christoph Trame nennt als Beispiel den Gebäudeabriss: Dafür waren 500.000 € vorgesehen; im Verlauf wurde asbesthaltiges Material in einer Zwischendecke entdeckt, was zu einem Nachtrag des Abrissunternehmers führt und Mehrkosten in diesem Gewerk verursachen wird, während andere Bereiche Minderkosten aufweisen könnten.

Ein Einwohner erkundigt sich nach der Herkunft der an der Ausschreibung beteiligten Unternehmen und fragt, ob diese überwiegend aus der Region stammten, obwohl das Verfahren europaweit durchgeführt worden sei. Christoph Trame erläutert, sechs Unternehmen stammen aus rund 100 km Umkreis, eines aus dem Raum Leipzig. Trotz europaweiter Ausschreibung würden hauptsächlich regional tätige Firmen anbieten.

6. **42. Änderung des Flächennutzungsplanes der SG NK (Änderungsbereich Voltlage), Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB, (Hier: Ausweisung einer Sonderbaufläche für Windenergieanlagen - Änderung des Geltungsbereiches)**
Vorlage: SG/769/2026

Aufgrund seiner Befangenheit übergibt Ausschussvorsitzender Josef Egbert das Wort für diesen Beschluss an den stellv. Ausschussvorsitzenden Gregor Schröder.

Gregor Schröder erläutert zur 42. Änderung des Flächennutzungsplanes, dass es sich hierbei um den Aufstellungsbeschluss zur Ausweisung einer rund 73 ha großen Sonderbaufläche für Windenergieanlagen handle. Samtgemeindebürgermeister Christoph Trame erklärt, der erste Aufstellungsbeschluss sei im September 2024 gefasst worden. Im Nachgang habe der Vorhabenträger festgestellt, dass der ursprünglichen Beschlussvorlage bzw. deren Anlagen fehlerhaftes Kartenmaterial beigelegt worden sei.

Er führt weiter aus, dass im Änderungsverfahren des Flächennutzungsplanes ein Mindestabstand von 600 m zur nächstgelegenen Wohnbebauung zu beachten sei. Auf dieser Basis sei das Kartenmaterial überarbeitet und eingereicht worden. Für das Verfahren sei es wesentlich, den Geltungsbereich möglichst groß zu fassen, da sich die nachfolgenden fachlichen Unterlagen, insbesondere der landschaftspflegerische Begleitplan, weitere Gutachten, die Schallgutachten, die Eingriffsbilanzierung sowie der Umweltbericht, auf den nun vorgesehenen Bereich von 73 ha erstrecken müssten. Das Planungsbüro habe daher vor Eintritt in die erste Öffentlichkeitsbeteiligung darauf hingewiesen, dass eine Erweiterung des Geltungsbereiches zwingend erforderlich sei.

Christoph Trame erklärt hierzu, aus Sicht der Verwaltung sei dieses Vorgehen schlüssig und zu befürworten. Die Standorte der fünf Windenergieanlagen haben sich nicht verändert.

Beschluss:

Es wird empfohlen:

Der Rat der Samtgemeinde Neuenkirchen beschließt den Aufstellungsbeschluss gem. § 2 Abs. 1 BauGB für die 42. Änderung des Flächennutzungsplanes zu fassen, bei der die Ausweisung einer rund 73 ha großen Sonderbaufläche für Windenergieanlagen in der Mitgliedsgemeinde Voltlage vorgenommen wird.

Zudem wird beschlossen, die sich anschließende Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB, einschließlich der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB, durchzuführen.

Das wirtschaftlichste Planungsbüro ist mit der Planung zu beauftragen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	5
Nein:	0
Nicht teilgenommen:	1

7. **Einwohnerfragestunde**

Keine Meldungen der anwesenden Bürger.

8. Anträge und Anfragen

Ausschussvorsitzender Josef Egbert stellt fest, dass keine Anträge oder Fragen vorliegen und nutzt die letzte Bauausschusssitzung der Legislaturperiode für einen Rückblick. Sachgerechte Entscheidungen erforderten fundierte Vorbereitung durch Verwaltung, Bauamt und Protokollführung. Zudem lobt er das wertschätzende Miteinander der vergangenen Jahre. Die erste Sitzung fand im Winter 2021 im Dorftreff beim Alten Haarmeyer statt. Wichtige Projekte liefen bereits: der Dorfcampus war in Entwicklung, beim Projekt Rathausneubau war der Altbau abgerissen und Submissionen standen an; inzwischen steht das Rathaus. Viele Projekte liefen lange, doch der Ausschuss habe stets die bestmögliche Lösung für die Samtgemeinde gesucht.

Samtgemeindebürgermeister Christoph Trame betont, dass in den fünf Jahren zahlreiche Projekte angestoßen wurden, etwa Änderungen der Flächennutzungsplanung für erneuerbare Energien, und lobt den Rathausneubau, bei dem Josef Egberts regelmäßige Teilnahme an Baubesprechungen politische Rückendeckung und der Verwaltung Sicherheit und Unterstützung brachte. Der Ausschuss wirkte konstruktiv mit, etwa zu Kostenentwicklungen, baulicher Umsetzung und Förderhöhen. Trame bewertet die Ausschussarbeit als produktiv und zielgerichtet, da Beschlüsse auch im Samtgemeindeausschuss und Rat Zustimmung fanden.

Ausschussvorsitzender Josef Egbert schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:03 Uhr.

Josef Egbert
Vorsitzender

Christoph Trame
Samtgemeindebürgermeister

Jolina Bojer
Protokollführerin